

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach dem Durchmarsch der Belgier rückten gegen 6³⁰ abends die französischen Marinetruppen, etwas später auch die Engländer von Gent ab. Die britischen Nachhuten wurden noch von deutschen Abteilungen angegriffen, vermochten sich aber ohne ernstliche Verluste vom Gegner zu lösen¹⁾.

An der französischen Front traten an diesem Tage keine wesentlichen Veränderungen ein. Bei der 5. und 2. Armee glaubte man Anzeichen für den Abmarsch deutscher Kräfte bemerkt zu haben²⁾, und vermutete, daß sie für den deutschen Nordflügel bestimmt waren. Auch vor der 10. Armee wurden beim Gegner Truppenbewegungen in nordwestlicher Richtung beobachtet³⁾. Bei Vermelles fanden heftige Kämpfe statt. La Bassée mußte von einer vorgeschobenen Abteilung geräumt werden.

Am 12. Oktober sandte General Joffre an General Foch nähere Anweisungen für die künftige Mitwirkung der Belgier⁴⁾. Entsprechend den am Tage vorher getroffenen Verabredungen sollte der Belegungsraum der belgischen Truppen durch General Foch im Einvernehmen mit dem belgischen Generalstabe festgelegt werden. Die Rekrutendepots und die zeitweise nicht kampffähigen Mannschaften sollten auf dem Seewege nach Le Havre übergeführt werden. Für die Versorgung der Belgier käme als Etappen-Hauptort Calais in Frage. Vorübergehend könne als Verpflegungsbasis Düinkerken in Anspruch genommen werden. Boulogne bleibe ausschließlich den Engländern vorbehalten.

12. Oktober.

Diese Anordnungen waren auffallenderweise nicht an die belgische Heeresleitung, sondern an General Foch zur weiteren Veranlassung gerichtet worden, so daß die Annahme berechtigt erscheint, daß er schon damals von General Joffre als Oberbefehlshaber für den gesamten Nordflügel der verbündeten Streitkräfte betrachtet wurde.

An der Front ereignete sich nichts von besonderer Bedeutung. Die vor den Engländern befindliche französische Heereskavallerie wurde am 12. Oktober zu einer Kavalleriegruppe unter dem Befehle des Generals Conneau vereinigt⁵⁾. Sie erhielt um 10⁰ vormittags von der übergeordneten 10. Armee die Weisung, nach Lille, das vom Feinde hart bedrängt werde, vorzustossen⁶⁾. Der Versuch mißlang jedoch. Raum hatten sich die Reiterverbände in Marsch gesetzt, als sie überall auf deutsche Kräfte stießen, die einen weiteren Vormarsch verwehrten. Am Nachmittage brachte eine Briestaube dem Oberkommando der 10. Armee die Nachricht, daß die Besatzung von Lille infolge Munitionsmangels die

¹⁾ Palat, VII, S. 319. — ²⁾ Palat, VII, S. 334. — ³⁾ Ebenda, S. 331. —

⁴⁾ Hanotaug, XIII, S. 31. — ⁵⁾ Franz. amtl. Werk, X, 1, S. 941. — ⁶⁾ Conneau, S. 108/109.